Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 45 (1989)
Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes

Die Bibel im heutigen Deutsch

Die Luther-Bibel ist nach wie vor die Nummer eins unter den deutschsprachigen Bibelausgaben: 335 000 Exemplare wurden im vergangenen Jahr bei der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart bestellt. Insgesamt wurden 1988 in der Bundesrepublik 750 000 Bibeln verbreitet. Die „Bibel im heutigen Deutsch", die einzige komplette Bibel, an der beide Konfessionen beteiligt sind, verzeichnete 1988 einen Aufschwung: 124 000 Bibeln und 57 000 Neue Testamente (bekannt unter dem Titel „Gute Nachricht") wurden verkauft.
Die Einheitsübersetzung, vor allem im katholischen Bereich verbreitet, liegt mit jährlich rund 200 000 Bibeln und 40 000 Neuen Testamenten auf Platz zwei bei den Bibelausgaben und an dritter Stelle bei den Neuen Testamenten. *Siegfried Röder*

Literarisches Preisausschreiben Fremde Schweiz

Zum dritten Male schreibt die Abteilung für angewandte Linguistik der Universität Bern einen literarischen Wettbewerb aus zum Thema des Fremdseins, des Fremdempfindens, des Umgangs mit Fremden und Befremdlichem.
Die beiden ersten Male (1984, 1986) richtete sich der Wettbewerb an die in der deutschen Schweiz lebenden Ausländer. Die besten Texte wurden inzwischen veröffentlicht (Fremd in der Schweiz. Texte von Ausländern. Edition Francke im Cosmos-Verlag, Muri b. Bern 1987). Dieses Mal sind sowohl bekannte schweizerische Schriftsteller als auch (noch) unbekannte Autoren zur Teilnahme eingeladen. Gesucht werden literarisch gestaltete Texte, in denen sich die Vielschichtigkeit und Mehrdeutigkeit des Themas „Fremde Schweiz" widerspiegelt.
Die Initiatoren des Wettbewerbs bitten die Autoren, ihre Texte einfach zu schreiben, denn sie sind für solche Leser bestimmt, die dabei sind, Deutsch zu lernen und die Deutsch als fremde Sprache lesen und verstehen möchten.
Eine fachlich ausgewiesene Jury wird bis Ende März 1990 die besten Texte zur Prämierung auswählen. Vorgesehen ist die Vergabe von drei bis fünf Preisen bei einer Preissumme von insgesamt Fr. 5000.—.
Die Texte dürfen noch nicht veröffentlicht sein und dürfen das Maß von sechs A 4-Seiten (je Seite maximal 30 Zeilen zu höchstens 50 Anschlägen) nicht überschreiten. Mit der Einsendung gibt der Autor zugleich sein Einverständnis zu einer möglichen Publikation. Die Texte sind in je 5 Exemplaren einzureichen und mit einem Pseudonym zu bezeichnen. Name und Adresse des Verfassers sind in einem verschlossenem Kuvert, das außen mit dem Pseudonym und dem Titel des eingereichten Textes versehen ist, der Sendung beizulegen. Das Kuvert wird erst nach der Jurierung geöffnet.
Die Texte sind bis zum *15. September 1989* zu schicken an: *Abteilung für angewandte Linguistik der Universität Bern, Hallerstraße 12, 3012 Bern, Tel. (031) 65 83 91.* — Die Teilnehmer werden bis spätestens 1. April 1990 benachrichtigt. *ck.*